

## »Konjunktur aktuell: Handwerk in Sachsen«

### Vorbemerkungen

Unter dem Begriff Handwerk versammeln sich die verschiedensten Tätigkeiten und Berufe in unterschiedlichen Märkten über nahezu alle Bereiche der Wirtschaft. Dies zeigt sich unter anderem in der Einteilung nach Gewerbegruppen, denen gemäß der [Handwerksordnung\\*](#) eine Vielzahl von (zulassungspflichtigen und zulassungsfreien) Gewerbebranchen zugeordnet sind.

Generell gilt: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Veröffentlichung auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personen- bzw. Berufsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

### Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz (Daten der Handwerkszählung)

Wie die Ergebnisse der jährlichen **Handwerkszählung** (Verwaltungsdatenauswertung aus dem Statistischen Unternehmensregister) zeigen, ist die Zahl der Handwerksunternehmen im (zulassungspflichtigen und zulassungsfreien) Handwerk in Sachsen im Betrachtungszeitraum von 2010 bis 2021 tendenziell gesunken. Zugleich haben die Zahl der tätigen Personen und die erwirtschafteten Umsätze nahezu ununterbrochen zugenommen. Im Ergebnis wurden 2021 insgesamt 35.389 Handwerksunternehmen mit rund 286.000 tätigen Personen und reichlich 30,6 Milliarden Euro Umsatz verzeichnet.

Mehr als drei Viertel der tätigen Personen waren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, zuletzt lag ihr Anteil bei 79 Prozent (226.000 Personen; Deutschland: 77 Prozent).

Bezogen auf den gesamtwirtschaftlichen Umsatz (gemäß Unternehmensregister) entfiel 2021 in Sachsen ein Anteil von gut 13 Prozent auf das Handwerk (Deutschland: 8,5 Prozent), was die besondere Bedeutung für die sächsische Wirtschaft unterstreicht.

Die Situation im Handwerk ist ganz maßgeblich durch das zulassungspflichtige Handwerk geprägt, auf das 2021 in Sachsen rund 89 Prozent der Handwerksunternehmen (31.435), 86 Prozent der tätigen Personen (246.000) und 95 Prozent des Umsatzes (29,1 Milliarden Euro) entfielen.

Die Branchenvielfalt ist bei teils deutlichen Unterschieden in der Unternehmens-, Beschäftigten- und Umsatzstruktur groß. Es dominiert das Baugewerbe (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe), wo vor allem »Maurer und Betonbauer«, »Installateure und Heizungsbauer« sowie »Elektrotechniker« mit zusammen je rund einem Viertel Anteil an den Handwerksunternehmen, tätigen Personen bzw. Umsätzen des gesamt-sächsischen Handwerks das Geschehen bestimmen.

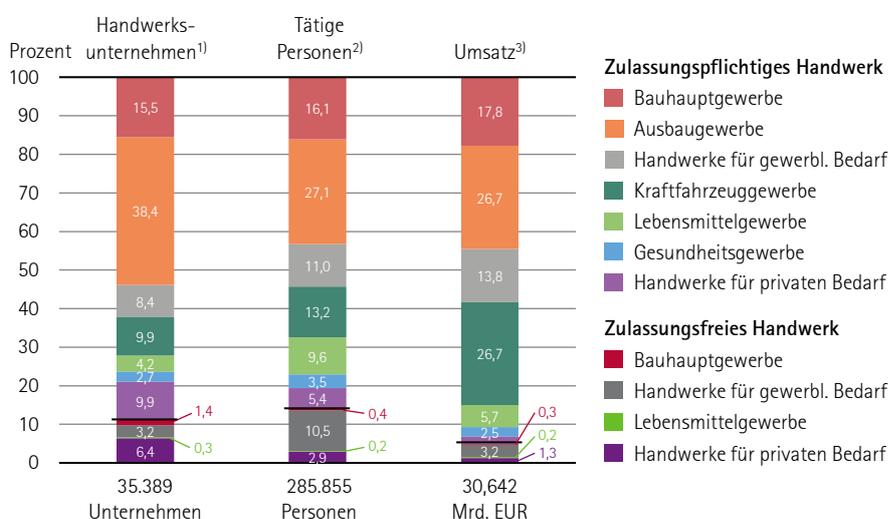
Zweitgrößter Arbeitgeber nach dem Baugewerbe ist das Handwerk für den gewerblichen Bedarf, zu dem eine Vielzahl zulassungspflichtiger und zulassungsfreier Gewerbebranchen, etwa die (umsatzstarken) »Metallbauer« oder die (beschäftigungsstarken) »Gebäudereiniger« zählen.

Einflussreich zeigten sich darüber hinaus im Kraftfahrzeuggewerbe speziell die »Kraft-

fahrzeugtechniker« mit näherungsweise 10 Prozent Unternehmens- bzw. Beschäftigtenanteil und sogar 23 Prozent Umsatzanteil bezogen auf das sächsische Handwerk insgesamt.

Die Unternehmens-, Beschäftigten- und Umsatzstrukturunterschiede zwischen den Gewerbebranchen lassen sich auch anhand von **Relativ-Kennzahlen** visualisieren. Mit einer durchschnittlichen Größe von 8 tätigen Personen je Unternehmen 2021 ist das sächsische Handwerk insgesamt mittelständisch geprägt (Deutschland: 9,5). Dabei reicht die Spanne von Einzelunternehmen und Kleinstgewerken mit im Schnitt 4 tätigen Personen im Handwerk für den privaten Bedarf bis hin zu größeren Einheiten mit durchschnittlich 18 tätigen Personen im Lebensmittelgewerbe. Noch größer ist die Heterogenität unter den Gewerbebranchen, zum Beispiel mit gemittelt 2 tätigen Personen je Unternehmen bei »Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern« (Ausbaugewerbe) gegenüber 39 tätigen Personen je Unternehmen bei »Orthopädietechnikern« (Gesundheitsgewerbe).

Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk in Sachsen 2021 nach Gewerbegruppen



1) Nur Einheiten (einschließlich der inzwischen inaktiven) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig oder geringfügig entlohnten Beschäftigten im aktuellen Berichtsjahr.

2) Jahresdurchschnittsangaben; einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt).

3) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern, ohne Umsatzsteuer.

Quelle: Handwerkszählung.

Auch beim Umsatz je tätige Person, der sich im Mittel aller sächsischen Handwerksunternehmen 2021 auf rund 107.000 Euro (Deutschland: 122.000 Euro) belief, zeigten sich deutliche Unterschiede. Mit Abstand am höchsten lag der Pro-Kopf-Wert im Kraftfahrzeuggewerbe mit 216.000 Euro (darunter »Zweiradmechaniker«: 359.000 Euro), am niedrigsten dagegen im Handwerk für den privaten Bedarf mit 41.000 Euro (darunter »Friseur«: 28.000 Euro). Einen ähnlich geringen durchschnittlichen Umsatz erwirtschaftete eine tätige Person im Handwerk für den gewerblichen Bedarf als »Gebäudereiniger« (29.000 Euro), annähernd neunmal so viel indes als »Land- und Baumaschinenmechaniker« (258.000 Euro).

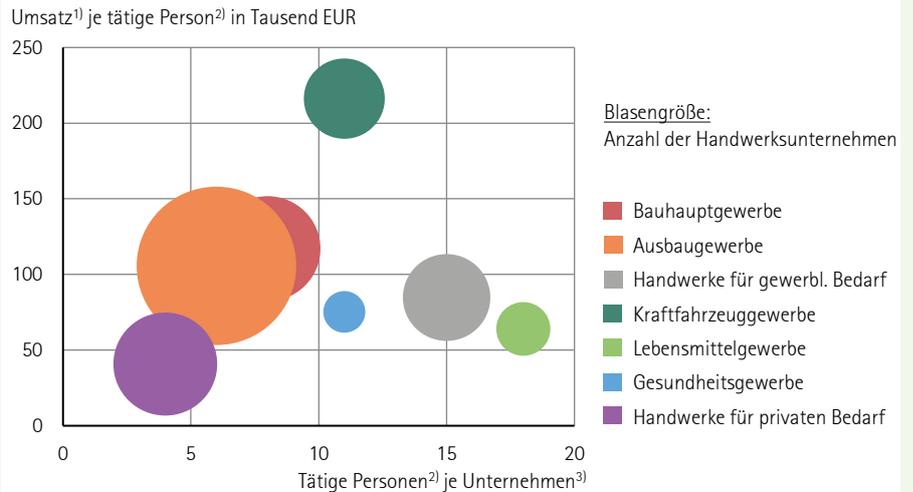
### Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung (Daten der Handwerksberichterstattung)

Für unterjährige Entwicklungsbetrachtungen im Handwerk stehen Angaben zu den Merkmalen Umsatz und Beschäftigte in Form von Messzahlen und Veränderungsdaten aus der vierteljährlichen Handwerksberichterstattung zur Verfügung.

Die Beschäftigtenentwicklung im (zulassungspflichtigen) Handwerk verlief seit Anfang 2021 weitgehend kontinuierlich rückläufig. In den ersten drei Quartalen 2023 gegenüber 2022 zeigte sich in allen sieben Gewerbegruppen ein Rückgang der Beschäftigtenzahlen von knapp -1 Prozent im Handwerk für den gewerblichen Bedarf bis reichlich -4 Prozent im Bauhauptgewerbe sowie im Handwerk für den privaten Bedarf (Insgesamt: -2 Prozent; Deutschland: -1 Prozent). Auf der Ebene der Gewerbezweige war für »Steinmetze und Steinbildhauer« sowie für »Stuckateure« sogar ein zweistelliges Minus zu verzeichnen, andererseits gab es Zuwächse von mehr als 2 Prozent bei »Hörakustikern« und »Zweiradmechanikern«.

Die (nominale) Umsatzentwicklung wies im gleichen Zeitraum eine deutlich höhere Schwankungsbreite auf. Einzig das Bauhauptgewerbe verbuchte ein Rückgang von -2 Prozent, welcher durch überdurchschnittliche Umsatzeinbußen bei »Zimmerern« und »Dachdeckern« (jeweils -6 Prozent) verursacht wurde. In allen anderen Gewerbegruppen waren die Umsätze vom 1. bis zum 3. Quartal 2023 um bis zu 8 Pro-

### Umsatz je tätige Person und tätige Personen je Unternehmen im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk in Sachsen 2021 nach Gewerbegruppen

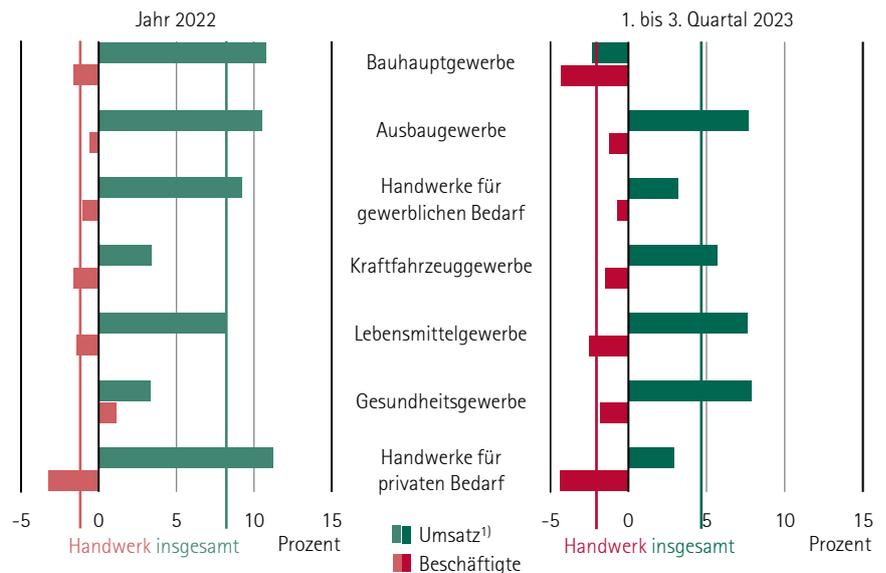


1) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern, ohne Umsatzsteuer.  
 2) Jahresdurchschnittsangaben; einschließlich tätiger Unternehmer (geschätzt).  
 3) Nur Einheiten (einschließlich der inzwischen inaktiven) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig oder geringfügig entlohnten Beschäftigten im aktuellen Berichtsjahr.  
 Quelle: Handwerkszählung.

zent höher als im Vorjahreszeitraum. Zweistellige Wachstumsraten gab es bei »Klempnern; Installateuren und Heizungsbauern«, »Elektrotechnikern«, »Gebäudereinigern«, »Orthopädietechnikern«, »Hörakustikern«, »Schuhmachern«, »Kosmetikern«, »Textilreinigern«, »Fotografen« sowie »Brauern und Mälzern«. Insgesamt betrug

das Umsatzplus rund 5 Prozent (Deutschland: +6 Prozent) nach 8 Prozent (Deutschland: +9 Prozent) Zuwachs in 2022. Hier wirkten sich unter anderem auch die zum Teil erheblichen Preissteigerungen bei den gewerblichen Erzeugerpreisen, Baupreisen bzw. Einzelhandelspreisen entsprechend aus.

### Umsatz und Beschäftigte in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen 2022 und vom 1. bis zum 3. Quartal 2023 nach Gewerbegruppen Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



1) Ohne Umsatzsteuer.  
 Quelle: Vierteljährliche Handwerksberichterstattung; Daten ab Q2/2023 vorläufig.



Weiterführende Analysen mit einer ergänzenden Datentabelle und methodischen Erläuterungen enthält unser Onlineangebot »Statistisch betrachtet: Handwerk«.